

PJ-Evaluation

Ev. Krankenhaus Kalk - Gynäkologie - Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Ev. Krankenhaus Kalk
Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020
Abteilung: Gynäkologie
N= 4



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

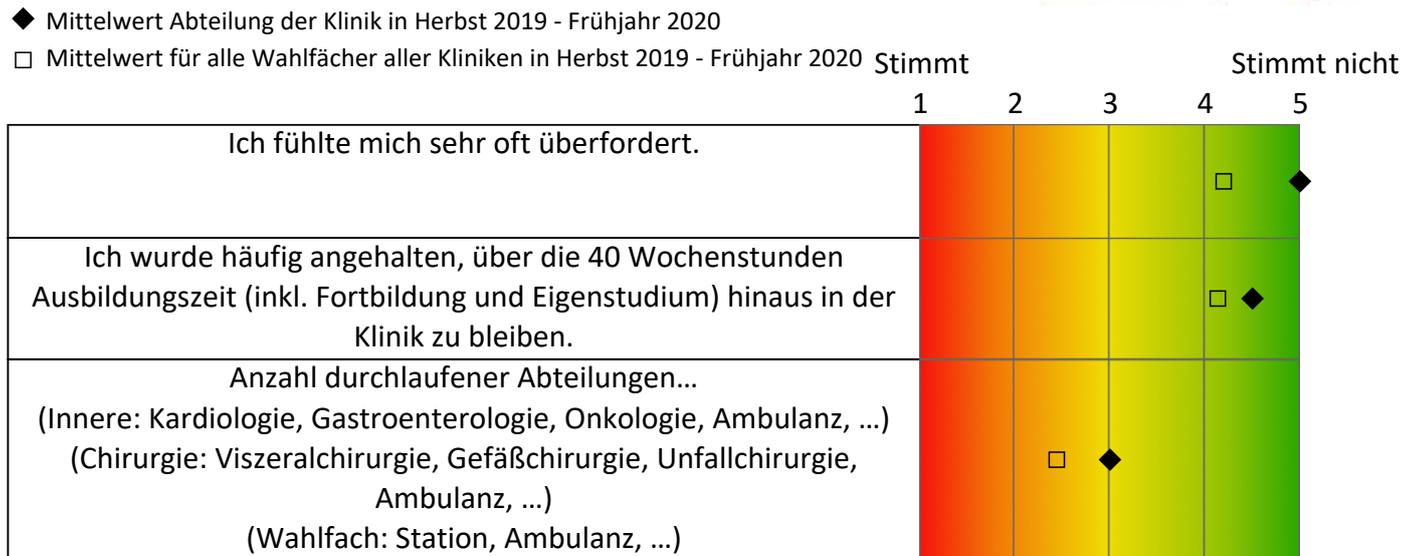
□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2019 - Frühjahr 2020

Stimmt

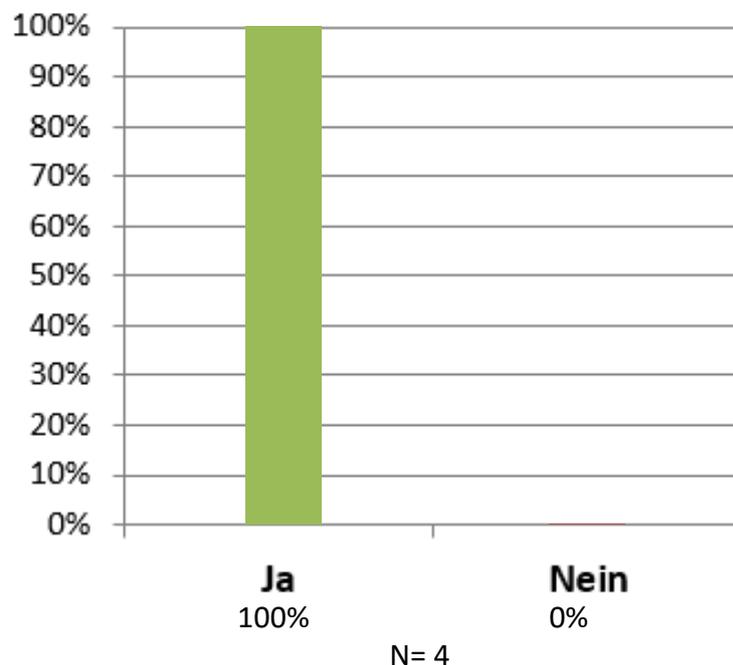
Stimmt nicht

	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Die Anleitung im OP (praktische Tätigkeiten/theoretische Inhalte) war gut. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Mir wurde das korrekte Nähen und Knoten beigebracht. (nur operative Abteilungen)	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.		◆	□		
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.			◆	□	
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.			◆	□	
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		◆	□		
Ich konnte regelmäßig an den Stationsvisiten teilnehmen.	◆	□			
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.		□	◆		
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.	◆	□			
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Ev. Krankenhaus Kalk
Zeitraum: Herbst 2019 - Frühjahr 2020
Abteilung: Gynäkologie
N= 4



Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	man sehr gut in das außergewöhnlich nette Team integriert wird und viel praktisch arbeiten kann. Alle sind daran interessiert, dass man aus diesem Tertial möglichst viel mitnimmt und interessante Fälle/Untersuchungen/Ops sieht. Da die Stationen klein sind und man eng zusammen arbeitet, hat man ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld und kann viel rotieren. Es ist allerdings Eigeninitiative gefragt. Wenn man sich einbringt kann man viel von diesem Tertial profitieren und eigenständig arbeiten. Man sollte jedoch nicht erwarten überall an die "Hand genommen" und angeleitet zu werden. Dann verbringt man seine Zeit eher in der Beobachterposition bzw. verbleibt bei den üblichen PJ-Aufgaben wie Blutentnahmen etc. Das ist aber vermutlich in vielen Häusern der Fall.	Viele praktische Tätigkeiten zu erlernen und viel assistieren zu dürfen. Die Ärzte sehen einen als Kollegen an und man hat nie das Gefühl, nicht Teil des Teams zu sein. Das Arbeitsumfeld ist sehr kollegial und angenehm, alle sind daran interessiert, dass man etwas lernt und einen umfangreichen Einblick in die Gynäkologie bekommt. Wenn nichts mehr zu tun ist, wird nie erwartet dass man unnötig seine Zeit dort absitzt.	Es ist nicht unbedingt einfach eigene stationäre Patienten "zu betreuen", da es die Strukturen des Klinikalltags dort nicht unbedingt hergeben und die Ärzte ihr eigenes Schema dazu haben. Hier wäre es vielleicht sinnvoll, wenn versucht wird, die Pjler/innen dort ein bisschen mehr anzuleiten oder Zeit für eine Lehrvisite o.ä. einzuräumen. Dann würde man auch fachlich noch mehr mitnehmen und ggf. eine bessere Vorbereitung auf die mündliche Prüfung erfahren.	Angleichen der Bezahlung an alle anderen Häuser in Köln.
Student 2	Ja				
Student 3	Ja		Alle Ärzte sind sehr nett und hilfsbereit		
Student 4	Ja	Tolles Team, PJ-Studierende sind fest in die Abläufe integriert, man	die Gute Integration ins Team, die Vielzahl der verschiedenen		Ich war wunschlos glücklich, ich würde das PJ dort uneingeschränkt

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

darf sehr viel selbst machen, Dienste
können nach Belieben mitgemacht
werden, es werden keine
Überstunden erwartet, es gibt ein
breites Spektrum dafür dass es ein
kleines Haus ist

Mir hat besonders gut gefallen:

Eingriffe/Bereiche

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**

weiterempfehlen.